

2018 Protokoll der Mitgliederversammlung

Gemeinwohl-Ökonomie Baden-Württemberg e.V.“

am 30.06.2018 im Stadtteilhaus Mitte, Christophstr. 34, 70180 Stuttgart

Inhaltsverzeichnis:

1 Teilnehmende.....	1
2 Vorstellung der Teilnehmenden.....	1
3 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Satzungs-gemäßen Einberufung.....	1
4 Ernennung der Funktionsträger.....	2
5 Anträge zur Tagesordnung.....	2
6 Tagesordnung.....	2
7 Geschäftsbericht des Vorstandes.....	2
7.1 Diskussion.....	3
8 Finanzbericht des Vorstandes.....	4
9 Prüfungsbericht des Rechnungsprüfers.....	5
10 Entlastung des Vorstandes.....	5
Pause.....	5
11 Satzungsänderung.....	5
12 Bedarfe der Regionalgruppen, Ziele, Strategie.....	6
12.1 Priorisierung.....	7

1 Teilnehmende

Zu Beginn der Versammlung sind 27 stimmberechtigte Vereinsmitglieder anwesend.

2 Vorstellung der Teilnehmenden

Die Vorstellung wurde Zeit-sparend in Form von zwei „Aufstellungen“ nach:

- GWÖ-Erfahrung in Ba-Wü (Anzahl der Teilnahmen an Vernetzungstreffen) und nach
- dem Ort, wo das GWÖ-Engagement stattfindet (Regionalgruppe ...)

durchgeführt.

3 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Satzungs-gemäßen Einberufung

Bei 27 anwesenden Mitgliedern (von 134) ist Beschlussfähigkeit nach § 9 (2) der Satzung gegeben.

Die Einladung wurde am 08.06.2018 an alle Vereinsmitglieder per E-Mail verschickt. Damit wurden die formalen Anforderungen aus der Satzung § 8 (3) erfüllt.

4 Ernennung der Funktionsträger

Johannes Dolderer wird im Konsens (27 Stimmen) zum Versammlungsleiter ernannt. Bernhard Bauer-Ewert wird im Konsens (27 Stimmen) zum Protokollführer bestimmt.

5 Anträge zur Tagesordnung

In der Diskussion wurde eine Unterrichtung durch den Vorstand über die Datenschutz-Anforderungen an die Regionalgruppen vertagt, da der komplexe Sachverhalt im Moment noch schwer zu durchschauen ist. Der Vorstand weist darauf hin, dass sich in der internationalen Bewegung eine Gruppe von Sachverständigen formiert, die den Sachverhalt klären wird.

Darauf hin wird kein Antrag zur Tagesordnung gestellt.

6 Tagesordnung

Die eventuell vorgesehene Ernennung eines alternativen Kassenprüfers kann entfallen, da Klaus Böhringer die Prüfung vornahm und die Ergebnisse per E-Mail der Versammlung zukommen lassen will.

Die vorgelegte Tagesordnung (ab Tagesordnungspunkt 7) wird von der Versammlung beschlossen:

1	Begrüßung
2	Vorstellung der Mitglieder
3	Feststellung der Satzungs-gemäßen Voraussetzungen
4	Beschluss zur Versammlungsleitung und Protokoll-Führung
5	Anträge zur Tagesordnung
6	Tagesordnung
7	Geschäftsbericht des Vorstandes, Vorstellung des Beirats, Plenumsdiskussion
8	Finanzbericht des Vorstandes
9	Prüfungsbericht des Rechnungsprüfers
10	Entlastung des Vorstandes
11	Satzungsänderungen
Pause	
12	Bedarfe, Ziele, Strategie, Maßnahmen „Was wollen wir, was braucht es?“
13	Diskussion zu 12

7 Geschäftsbericht des Vorstandes

Der Geschäftsführer Niklas Mischkowski stellt den Geschäftsbericht vor, der vorab bereits an die Vereinsmitglieder verschickt worden war. Nino Novak – Sprecher des Beirats – ergänzt die Informationen aus dem Vorstand durch eine Darstellung des Verständnisses vom Beitrag. Johannes Dolderer berichtet von der ersten gemeinsamen Sitzung Beirat-Vorstand, deren wichtigster Inhalt die Verwendung des knappen Budgets im Verein war. Johannes übernimmt im Anschluss den kritischen Vergleich zwischen ursprünglicher Zielsetzung („Gesamtskizze“) und bisheriger Praxis.

7.1 Diskussion

Von den Mitgliedern werden Informationsbedarfe formuliert und in der Versammlung diskutiert:

- zum Newsletter-System berichtet Daniela, dass sowohl die „Blicke“ als auch künftige regionale Newsletter über das GWÖ-wiki erzeugt werden. Daniela von Pfuhlstein und Michael Dollinger haben das System entwickelt und stehen für Rückfragen zur Verfügung.

Es wird Übersichtlichkeit bzgl. der Herkunft der Informationen gewünscht und „Doppelinformation“ abgelehnt. Ein Organigramm, das die Kommunikationsstrukturen darstellt, wird gewünscht. Rückfragen zur Nutzung der ownCloud werden direkt durch den Vorstand beantwortet.

Ein Organigramm, das die Kommunikationsstrukturen darstellt, wird gewünscht. Rückfragen zur Nutzung der ownCloud werden direkt vom Vorstand beantwortet.

Auf Anfrage über verfügbare Arbeitshilfen für die (Multiplikatoren-) Bildung teilt Johannes Dolderer mit:

- Auf bildung.ecogood.org präsentiert sich direkt der AK Bildung mit seinen Angeboten

Es kristallisieren sich einige weitere Themen heraus, welche außerhalb der förmlichen Mitgliederversammlung am Nachmittag bearbeitet werden sollen. Diese werden bereits auf einem Flipchart gesammelt.

8 Finanzbericht des Vorstandes

Arnold Löffler stellt Einnahmen und Ausgaben in 2017 dar.

Gemeinwohl-Ökonomie Baden-Württemberg e.V.

Tischvorlage

Jahresabrechnung 2017

St.-Nr. 06470/01887

16.07.2017 bis 31.12.2017

	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Vorjahr
Mitgliedsbeiträge	874,00		874,00	0,00
			0,00	0,00
Spendeneinnahmen	2.723,00		2.723,00	0,00
			0,00	0,00
Zuschuss Stadt. Feiburg	500,00		500,00	0,00
			0,00	0,00
Einnahmen gesamt	4.097,00			
			0,00	0,00
Ausgaben			0,00	0,00
			0,00	0,00
Bankgebühren		34,52	-34,52	0,00
			0,00	0,00
Personalkosten		1.855,41	-1.855,41	0,00
			0,00	0,00
Ausgaben gesamt		1.889,93		0,00
Summen	4.097,00	1.889,93	2.207,07	0,00

2.207,07

Vermögensaufstellung zum 31.12.2017

	Guthaben	Verbindlichkeit	Saldo	Vorjahr
				0,00
				0,00
GLS-Girokonto	3.691,09		3.691,09	0,00
			0,00	0,00
Darlehen		500,00	-500,00	0,00
			0,00	0,00
Rückstellung AK-Bildung		984,02	-984,02	0,00
			0,00	0,00
			0,00	0,00
Gesamtvermögen	3.691,09	1.484,02	2.207,07	0,00

Freiburg, den

Arnold Löffler Schatzmeister

Auf Rückfragen wird erklärt, dass ein Überschuss zum Ende des Jahres 2017 erforderlich war, um die Personalkosten der ersten Monate in 2018 tragen zu können. Für März 2018 wurde ein größerer Mittelzufluss aus Mitgliedsbeiträgen erwartet. Im Jahr 2017 waren ausschließlich Mitgliedsbeiträge von „Neumitgliedern“ eingezogen worden. Eine Mitglieder-Wechsel-Kampagne wurde koordiniert mit dem Wiener „Gründungsverein“ und dem Deutschen Hauptverein erst nach dem Stichtag für den Bankeinzug im Wiener Verein gestartet. „Altmitglieder“ hatten zu diesem Zeitpunkt bereits dort den Mitgliedsbeitrag geleistet. Die Kampagne war ein großer Erfolg und führte dem Verein den größten Teil der zum heutigen Tag 134 Mitglieder zu. Durch Mitgliedsbeiträge von Wechslern („Altmitgliedern“)“ fielen im ersten Halbjahr 2018 relativ hohe Vereinseinnahmen an, welche auch als Prognose-Grundlage für die mittelfristige Finanzplanung dienen.

In der Diskussion über die Geldflüsse im Verein kommen zwei Anregungen (ohne Beschlussantrag) auf:

- Rücklagenbildung für Personalkosten (zum Beispiel für ein Jahr Gehaltszahlung)
- Erstellung eines Leitfadens für die Abwicklung von Ausgaben und Einnahmen der Regionalgruppen erarbeiten.

9 Prüfungsbericht des Rechnungsprüfers

Eine Mitteilung des in 2017 durch die Mitgliederversammlung bestimmten Rechnungsprüfers, Klaus Böhringer liegt vor und wird durch Bernd Wanke, der ihn in der Versammlung vertritt, verlesen. Der Prüfungsbericht selbst wird nachgereicht und den Mitgliedern zugestellt.

10 Entlastung des Vorstandes

Bernd Wanke beantragt die Entlastung der Vorstände. Im Konsens (nach Eintreffen eines weiteren stimmberechtigten Vereinsmitglieds: 28 Stimmen) werden sowohl der Kassenvorwart als auch die sonstigen Vorstände entlastet.

Pause

11 Satzungsänderung

Der Entwurf war vorab an die Vereinsmitglieder per E-Mail bekannt gegeben. Als einzige Änderung des Textes wird die Ergänzung in § 8 (6) vorgenommen:

Die Wahl eines Mitglieds wird wirksam, indem das Mitglied die Wahl annimmt und die Verpflichtungserklärung zur Wahrung des Datenschutzes unterzeichnet. Bei Wiederwahl bleibt eine bestehende Verpflichtungserklärung gültig.

Dies wird durch Bernhard Bauer-Ewert, der hauptsächlicher Autor der Datenschutzordnung des Vereins ist wie folgt begründet:

1. Die Mitglieder des Vorstandes haben regelmäßig Zugang zu und Umgang mit personenbezogenen Daten, vor Allem der Vereinsmitglieder
2. Die Anforderungen an den Schutz der Rechte der Betroffenen sind, mit der Datenschutz-Grundverordnung der EU vom 25.05.2018 gestiegen.

3. Der Vorstand hat einerseits auf die Verordnung mit der Veröffentlichung seiner Datenschutzordnung zum 25.05. und einer vorläufigen Liste der Verarbeitungstätigkeiten reagiert und dadurch die gesetzliche Pflicht zunächst erfüllt. Als Anerkennung der Bedeutung des Datenschutzes und angesichts der bereits praktizierten Verpflichtung der Nutzer der cloud-Dienste, die keinen regelmäßigen Umgang mit personenbezogenen Daten haben, hält es der Vorstand für angemessen, die zusätzliche ausdrückliche Verpflichtung der Vorstandmitglieder in der Satzung zu verankern.

Der geänderte Text wird vorgestellt und begründet. Mit Konsens (28 Stimmen) wird die geänderte Satzung beschlossen. Sie ist Anlage des Protokolls und wird nach Eintragung beim Amtsgericht in der geänderten Version auf der homepage des Vereins veröffentlicht.

12 Bedarfe der Regionalgruppen, Ziele, Strategie

Johannes stellt seine im Zusammenhang mit dem Jahres-Rückblick im Geschäftsbericht erstellte Liste zur Diskussion vor.

Zusatz-Information (Daniela): es besteht auf Deutschland-Ebene eine Arbeitsgruppe für gemeinsame Erstellung von Druckprodukten.

Die aus der Konkurrenz-orientierten Wirtschaft entlehnte Mentalität des Kosten-optimierten Großauflagen-Drucks bei einer zentralen Druckerei wird in der Versammlung allgemein nicht gut geheißen. Statt dessen wird regionale Beschaffung auch bei höheren Kosten bevorzugt.

Im Zusammenhang mit den bereitgestellten Flyern „FÜR DICH“ / „1000 Aktive“ wird „zentralistisches Verhalten“ des Vorstands kritisiert. Es wird auch die Gegenposition vertreten, dass der Vorstand hier unterstützend im Sinn der Regionalgruppen handelte.

12.1 Priorisierung

Die während der Diskussion noch ergänzte Liste der „Bedarfe der Basis“ wurde abschließend einer Priorisierung durch die Versammlungsteilnehmer*innen durch Vergabe von maximal 5 Stimmen in Form von Klebepunkten in beliebiger Verteilung auf die gelisteten Stichworte unterzogen. Es ergibt sich daraus folgende Rangliste:

Kompetenzschulungen	21
Mitglieder gewinnen	17
(große) Veranstaltungen	17
AG Organisationsentwicklung („innen“ und „außen“)	13
Projekt-Fördermittel beantragen	12
Öffentlichkeitsarbeit (Presse, Social Media)	12
Interne Strukturen stärken / transparent	11
Austausch der Regionalgruppen / Energiefelder verstärken	6
Stärkung der Unternehmer-Aktivitäten in der GWÖ	3
Sichtbarkeit der Unternehmen	2
Informationen (Flyer etc.)	0



(Protokollführer)

(Vorstandsmitglied)